

Tragischer UnfallsTod: 84-jähriger stürzt in Jauchegrube in Leutschach

Ein 84-jähriger Mann aus Leutschach verstarb tragisch nach einem Sturz in eine Jauchegrube während Holzarbeiten am 15. Mai 2025.



Leutschach, Österreich - Am Mittwochnachmittag ereignete sich in Leutschach (Bezirk Leibnitz) ein tragischer Vorfall, der zum Verlust eines 84-jährigen Mannes führte. Laut Angaben von **Krone.at** lebte der Mann alleine und war damit beschäftigt, Holz auf einen Traktor zu laden. Während dieser Arbeit musste er über eine stillgelegte Jauchegrube gehen, die mit einem Holzbrett abgedeckt war.

Leider brach das Holzbrett unter ihm, und er stürzte in die Jauchegrube. Der Mann wurde später von einem Verwandten gefunden, jedoch kam jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr Leutschach barg den Leichnam aus der Grube, während die Polizei Fremdverschulden ausschloss. Dieser Vorfall verdeutlicht

die Gefahren, denen ältere Menschen in ihrem Alltag ausgesetzt sind.

Unfallrisiken für Senioren

Ähnlich wie in Leutschach, ist auch in anderen Regionen Österreichs die Sicherheit von älteren Menschen oft gefährdet. Ein weiterer Vorfall in St. Georgen im Attergau, wie vom **ORF OÖ** berichtet, zeigt die Gefahren, mit denen Senioren konfrontiert sind. Dort stürzte ein älterer Mann auf seinem Grundstück in eine Jauchegrube. Trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche musste auch er verzeichnet werden.

Laut einer Studie, die auf **wohnavielfalt.de** veröffentlicht wurde, erleiden rund 90 Prozent der Unfälle bei Senioren im häuslichen Umfeld oder während Freizeitaktivitäten statt. Jährlich geschieht dies bei etwa 250.000 Menschen im Bad, wobei häufig mangelnde Barrierefreiheit als Ursache genannt wird. Glatte Böden und das Fehlen von Haltegriffen sind nur einige der Risiken, die zu schweren Stürzen führen können.

Statistiken und Prävention

Die Zahlen sind alarmierend: Laut der Studie „Gesundheit und Krankheit im Alter“ stürzt jährlich etwa ein Drittel der 65- bis 79-Jährigen, und jeder Zweite über 80 Jahre bleibt von Stürzen nicht verschont. Schätzungen zufolge kommt es zu jährlich fünf Millionen Stürzen bei Senioren, wobei jeder fünfte bis zehnte Sturz zu ernsthaften Verletzungen führt.

Sechs bis sieben Prozent dieser Stürze enden in Brüchen, und ein bis zwei Prozent der Fälle ziehen Oberschenkelhalsbrüche nach sich. Diese alarmierenden Statistiken verdeutlichen, warum präventive Maßnahmen für eine barrierefreie Wohnumgebung unerlässlich sind. Durch einfache Anpassungen im Wohnumfeld, wie das Entfernen von Stolperfallen oder das Anbringen von Haltegriffen, können Sturzrisiken signifikant minimiert werden.

Die Tragödien in Leutschach und St. Georgen im Attergau sind Erinnerung daran, dass Senioren mit kleinen Anpassungen in ihrem Wohnraum Leben retten können. Beratungsangebote zur Verbesserung der Wohnverhältnisse könnten hier eine wichtige Rolle spielen und sollten aktiv in Anspruch genommen werden.

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Sturz
Ort	Leutschach, Österreich
Quellen	• www.krone.at • ooe.orf.at • wohnavielfalt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at